

15% der isländischen 10-Klässlerinnen wurden von Gleichaltrigen vergewaltigt und 17% haben sexualisierte Gewalt von Erwachsenen erfahren. Die Mehrheit der Missbrauchsopfer hat niemandem von ihren Erfahrungen erzählt.

Dies ist das alarmierende Ergebnis einer neuen Studie, die auf dem Kinderwohltkongress in Reykjavik vorgestellt wurde. Darüber hinaus geben fast 60 % der Mädchen im Teenageralter an, online sexuell belästigt worden zu sein. Die isländische Zeitung [RÚV](#) [berichtete](#) gestern darüber.

Fachleute, Regierungsbeamte, Kinder und Angehörige trafen sich gestern im Konzert- und Konferenzhaus Harpa zum Kinderwohltkongress (*Farsældarþing*).

Ásmundur Einar Daðason, Minister für Bildung und Kinder, erklärte gegenüber RÚV, das Parlament spiele eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Gesetzen, die zum Wohlstand von Kindern beitragen.

„Es ist wichtig, dass hier Experten aus verschiedenen Bereichen, die sich mit Kinderfragen beschäftigen, zusammenkommen. Wir diskutieren nicht nur über den aktuellen Stand der Dinge, sondern identifizieren auch die wichtigsten Herausforderungen, prüfen Daten und legen Strategien fest. Dies hilft uns, als Gesellschaft zu entscheiden, worauf wir unsere Bemühungen in den kommenden Jahren konzentrieren wollen“, so Ásmundur Einar.

Die überwiegende Mehrheit der Kinder fühlt sich wohl

Während des Kongresses wurden die Ergebnisse der isländischen Jugendstudie (*Íslensku æskulýðsrannsóknarinnar*) vorgestellt, die im vergangenen Frühjahr unter Grundschulern durchgeführt wurde. Ragný Þóra Guðjohnsen, die die Studie leitete, hob mehrere positive

Ergebnisse aus den Antworten der Kinder hervor. „Die überwiegende Mehrheit der Kinder fühlt sich in ihrem schulischen Umfeld wohl und zeigt ein gesteigertes soziales Bewusstsein“, stellte Ragný fest.

Doch es gibt auch besorgniserregende Ergebnisse. So berichten 30 bis 44 % der Kinder, dass sie traurig sind, und sogar 56 % erleben Ängste. „Hier sehen wir eine deutliche Diskrepanz zwischen den Geschlechtern, was darauf hindeutet, dass den Mädchen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss“, so Ragný weiter.

Schockierenderweise waren 11 % der Kinder schon einmal häuslicher Gewalt ausgesetzt, und 58 % der Mädchen im Teenageralter wurden online sexuell belästigt.

„Ein beunruhigend großer Teil der Kinder hat sexuellen Missbrauch oder häusliche Gewalt erlebt“, stellte Ragný Þóra fest. „Wir beobachten einen Anstieg der Gewalt gegen Kinder.“

Andere Statistiken sind ebenso alarmierend: 15 % der Mädchen in der 10. Klasse wurden von Gleichaltrigen vergewaltigt, und 17 % wurden von einem Erwachsenen sexuell missbraucht. Die Mehrheit der Missbrauchsoffer hat niemandem von ihren Erfahrungen erzählt.

Gewalt ist alltäglich

„Gewalt ist heute weit verbreitet“, sagte die 15-jährige Hanna Valdís gegenüber RÚV. „Es ist entmutigend zu sehen, wie normal es für Menschen in meinem Alter geworden ist, sich zu prügeln und sogar unter Messerstichen oder schweren Misshandlungen zu leiden.“

Emilía Karen betonte, wie wichtig es ist, dass Jugendliche, die mit Problemen zu kämpfen haben, Unterstützung erhalten. „Jeder braucht jemanden, mit dem er reden kann, wenn er

mit Ängsten oder Depressionen zu kämpfen hat. Eine stärkere gesellschaftliche Unterstützung ist unerlässlich“.

Video von der Kinderwohlkonferenz in Reykjavik - Farsældarþing 2023

[Farsældarþing 2023](#)

Unser QUIZ zum Thema ISLAND

[Wie gut kennen Sie Island?](#)